

4.5.14 Kleine politisch-ethische Farbenlehre oder: Was ist „rechts“ und wie „rechts“ kann man in einer Demokratie sein?

Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- ◆ das Konzept der Mitte und andere politische Ordnungskonzepte kennenlernen,
- ◆ Politik als Entscheidungen zwischen konkurrierenden Wertevorstellungen verstehen,
- ◆ eine eigene politische Positionierung vornehmen und reflektieren,
- ◆ das Konzept der „illiberalen Demokratie“ hinsichtlich seiner Demokratiefähigkeit prüfen und
- ◆ die Sprache rechtspopulistischer Politikervertreter analysieren und bewerten.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p>1. und 2. Stunde: 36 Fragen und die Frage, wie ich mich persönlich positioniere</p> <p>Politik ist immer mit Entscheidungen verbunden. Entscheidungen, die das politische Personal treffen muss, aber auch Entscheidungen, die jede(r) von uns treffen muss. Diese Entscheidungen sind auch Entscheidungen zwischen verschiedenen Zielen und Werten, die oft widerstrebend sind. „Rechts“ und „links“ sind dabei Begriffe, die in der politischen Kontroverse gerne verwendet werden, um das Spektrum möglicher politischer Positionen abzustecken.</p> <p>In einem ersten Schritt lernen die Schüler zunächst dieses Spektrum kennen und erkennen, dass eine klare Trennung, wie es die Begriffe suggerieren, nicht (immer) möglich ist. Über einen gängigen Test haben sie dann die Möglichkeit, ihre eigene politische Position zu bestimmen und in einem Vier-Quadranten-Modell zu verorten. Für die Bearbeitung von M1d-e und M1f-h müssen die Schüler die Möglichkeit haben, auf einen Internetanschluss zurückgreifen zu können. Da in M1d-e und M1f-h Abfrageabschnitte eingefügt sind, die ausgeschnitten und aufgehängt werden, sollen die Schüler die verbleibenden Materialteile in ihr Heft einkleben.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">  </div> <p><u>Mögliche Lösungen zu M1a-c:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Für die Position „links“ könnte möglicherweise genannt werden SOLIDARITÄT, PAZIFISMUS, GLEICHHEIT. Für die Position „rechts“ könnte genannt werden ORDNUNG, FAMILIE. Interessant ist zu beobachten, wo der Begriff FREIHEIT untergebracht wird. 2. Hier sind verschiedene Positionen denkbar. 3. Die ausgehängten Abschnitte können geclustert werden. So entsteht ein Meinungsbild der Klasse. 4. Der Text macht deutlich, dass „links“ nicht (mehr) für eine „linke Politik“ stehen muss. Im letzten Abschnitt werden als „links“ Abgaben für Millionäre, als „rechts“ die Kürzung im Sozialbereich genannt. 5. Die Schwierigkeit der Zuordnung erwächst zum einen aus der Zuordnung der Parteien: Alle wähnen sich in der Mitte. Zum anderen gibt es Themen, bei denen sich Rechte und Linke treffen und Gemeinsamkeiten haben z. B. wenn Verschwörungstheoretiker beider Seiten die Freisetzung des Corona-Virus als Auftrag der Ex-US-Präsidenten Obama ansehen. Und schließlich der dritte Grund für die schwierige Zuordnung: Viele Konservative scheuen sich, sich als „rechts“ einzuordnen, weil dieser Begriff oft mit „rechts-extrem“ gleichgesetzt wird.

Teil 4: Unser gemeinschaftliches Leben

Einige Bemerkungen zur Bezeichnung „kommunitaristisch“ bzw. „Kommunitarismus“: Damit ist eine sozial-philosophische Lehre gemeint, die sich gegen Tendenzen der Entwicklung zu einem (übertriebenen) Individualismus richtet. Der Kommunitarismus strebt die Erneuerung gemeinsamer Werte an. Diese Richtung wird vor allem in den USA vertreten und wurde gegen das bekannte Buch „Die Theorie der Gerechtigkeit“ von John Rawls entwickelt, dem ein zu individualistisches Konzept vorgeworfen wurde. Möglicherweise ist den Lernenden John Rawls von der Unterrichtseinheit zum Thema „Gerechtigkeit“ her bekannt.

Noch einige Bemerkungen zu Milton Friedman, der als einer der einflussreichsten Wirtschaftswissenschaftler des 20. Jahrhunderts gilt: Er ist Vertreter des Monetarismus. Danach soll die Geldmenge durch die Zentralbanken so gesteuert werden, dass sie möglichst ohne Schwankungen mit dem Wachstum der volkswirtschaftlichen Produktion ausgeweitet wird. So soll eine stetige Wirtschaftsentwicklung gesichert werden. Der Monetarismus lehnt deshalb staatliche Eingriffe in die Wirtschaft z. B. antizyklische Maßnahmen der Wirtschaftspolitik zur Steuerung der Konjunktur, wie vom Keynesianismus, grundsätzlich ab. Maßnahmen der antizyklischen Konjunkturpolitik, wie z. B. Investitionszulagen im Abschwung oder Steuererhöhungen im Aufschwung verstärken die konjunkturellen Schwankungen weiter und wirken demnach nicht stabilisierend auf die Konjunktur. Je weniger ein Staat also zur Steuerung der Konjunktur in die Wirtschaft eingreift, desto besser.

3. und 4. Stunde: Geschichtliches und Systematisches – Der Leitgedanke der Mitte

Das zweite Modul bietet einen historischen Überblick. Zurückgreifend auf Aristoteles wird dessen Ordnungsprinzip der Mitte vorgestellt, welches die Schüler möglicherweise schon von der Beschäftigung mit Aristoteles' Werk

Das heißt, der Begriff „rechts“ hat einen Bedeutungsverlust erfahren.

6. Hier sind verschiedene Gründe möglich.

Mögliche Lösungen zu M1d-e:

1. Hier sind verschiedene Möglichkeiten denkbar.
2. Dieses Verfahren ermöglicht, dass jede(r) für sich den Test durchführen und dann anonym sein Ergebnis notieren und aushängen kann. Die vierteilige Matrix kann dabei noch ohne genaue Erläuterung der vier Quadranten eingesetzt werden. Diese Erläuterung lernen die Schüler dann in M1f-h kennen.

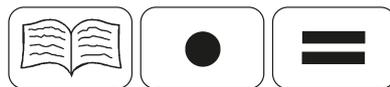
Mögliche Lösungen zu M1f-h:

1. Das Aushängen ermöglicht den Überblick über die Positionierungen in der Klasse.
2. Hier sind verschiedene politische Prinzipien und Werte möglich, in denen sich die Lernenden wiederfinden können z. B. „Multikulturalismus“ im links-liberalen Quadranten, strenge Einwanderungsgesetze im rechts-kommunitaristischen Quadranten, „Auswüchse des Kapitalismus [bekämpfen]“ im links-kommunitaristischen Quadranten oder „Freiheit“ im rechts-liberalen Quadranten.
3. Ausgehend von der Matrix können die beiden großen Parteien in den USA wiederholt und positioniert werden, die die Schüler vom Geschichts- oder Politikunterricht her kennen: Demokraten und Republikaner. Obama und Clinton (und heute Biden) sind Demokraten, Bush und Reagan (und vor Biden Trump) sind Anhänger der Republikaner.

→ **Texte 4.5.14/M1a-c****

→ **Arbeitsblätter 4.5.14/M1d-e***

→ **Texte 4.5.14/M1f-h****



Mögliche Lösungen zu M2a-b:

1. Hier kann M2h als Lösung dienen.
2. Die Vorteile und Gefahren finden sich in M2h im zweiten Abschnitt.

Teil 4: Unser gemeinschaftliches Leben

	<p>2. Kompensation kann man mit Ausgleich übersetzen. Wenn es mir irgendwo mangelt, versuche ich diesen zu kompensieren. Mit Blick auf die Attraktivität autoritärer Herrscher bedeutet dies, dass die autoritären Menschen – also die Menschen, die sich nach Autorität sehnen, selbst aber ohnmächtig sind – hier die Möglichkeit eines Ausgleichs sehen: Die persönlich erfahrene Machtlosigkeit soll durch nationale Größe, die der autoritäre Herrscher herbeiführt, kompensiert werden.</p> <p>→ Texte 4.5.14/M3a-c** → Arbeitsblatt 4.5.14/M3d* → Texte 4.5.14/M3e-f**</p>
<p>7. und 8. Stunde: Sag mir, wie du sprichst, und ich sage dir, wer du bist – Politische Sprachreflexionen</p> <p>Die Texte des vierten und letzten Moduls haben sprachreflektorischen Charakter. Sie analysieren zunächst die Wendung von der „illiberalen Demokratie“ und weisen diese damit verbunden politischen Vorstellungen als undemokratisch zurück, um dann fünf gängige Wörter rechtspopulistischer Politiker zu analysieren und zu entlarven. M4j-k kann als Weiterführung und Vertiefung genutzt werden. Hier werden mit „Patriotismus“ und „Nationalismus“ zwei wichtige Begriffe vorgestellt, die häufig gegeneinander – mit unterschiedlicher Wertung: guter Patriotismus, schlechter Nationalismus – ins Feld geführt werden.</p> <p>Über den Textauszug von M4j-k hinaus kann im Unterricht auch der gesamte Essay von Schulte von Drach gelesen werden. Gegen Ende des Essays geht er auf einen Vorschlag von Robert Habeck, den Grünen-Politiker, ein, auf den Vorschlag eines „linken Patriotismus“: Habeck möchte, so von Drach, damit zum Ursprung des Patriotismus zurückzukehren, zum „guten Leben in einer guten Gemeinschaft“. Habeck vernachlässigt dabei auch nicht die gefühlsmäßige Seite, indem er ein „Wir-Gefühl“ von „Fans“ einer offenen Gesellschaft vorschlägt.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">    </div> <p><u>Mögliche Lösungen zu M4a-b:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Orbán stellt als positive Werte vor: Ehe und Familie, Patriotismus, Schutz der Kinder, Grenzschutz und christliche Kultur; dagegen stehen die als zu vermeidenden, negativen Grundsätze: gleichgeschlechtliche Beziehungen, Liberalisierung von Drogen, Migration und multikulturelles Gewäsch. 2. Die Bezeichnung illiberale, also nicht-liberale, Demokratie meint, dass liberale Errungenschaften, wie z. B. Gewaltenteilung und Pressefreiheit, nicht nötig sind, wenn der „wahre“ Volkswille in der Politik durch die Regierung zum Ausdruck gebracht wird (dieser Gedanke wird in M4e-h zurückgewiesen). 3. Orbán sieht Europa in der Zukunft zusammenbrechen und sagt eine Migration der Westeuropäer nach Ungarn voraus. 4. Orbáns Rede führte zum Rücktritt einer engen Mitarbeiterin. Sie bezeichnete den Text der Rede als „reinen Nazi-Text“, der an Goebbels, den NS-Propagandaminister, erinnere. 5. Der Autor des Artikels möchte zeigen, dass Orbán dies genau so gesagt hat. Dabei ist Orbán ein Fehler unterlaufen:

Teil 4: Unser gemeinschaftliches Leben

Verwirrung in der Politik: Was ist links? Was ist rechts?

Das folgende Material hilft dir dabei in einem ersten Schritt über die wichtigen Begriffe „politisch rechts“ und „politisch links“ zu reflektieren. Der Text stammt aus dem Jahr 2021 und wurde kurz vor der letzten Bundestagswahl angefertigt, die die aktuell (Stand: Januar 2023) regierende Koalition von SPD, Grünen und FDP ins Amt brachte.

✂-----

Bevor du den Text liest: „Links“ und „rechts“ sind Begriffe, die du bestimmt schon einmal in der politischen Diskussion gehört hast.

links	Mitte	rechts

Arbeitsaufträge:

1. Nenne Begriffe / Wörter / Positionen, die du mit „rechts“ oder „links“ in Verbindung bringst.
2. Wo würdest du dich selbst positionieren?
3. Schneide diesen Abschnitt aus und hänge ihn anonym an die Tafel.

✂-----

Lies nun den folgenden Text und beantworte die folgenden Fragen:

4. Erläutere an zwei Beispielen, um was es bei „links“ und „rechts“ geht.
5. Erkläre, warum es heute schwer ist, zwischen „links“ und „rechts“ klar zu unterscheiden. Erläutere dies an einem Beispiel.
6. Nenne Gründe, warum Menschen sich scheuen, sich heute als „rechts“ zu bezeichnen.

- 1 Linke Klimaaktivisten, rechte Corona-Leugner, linker „Gender-Gaga“, rechte Besitzstandswahrer. In der Abgrenzung vom politischen Gegner sind die Attribute „links“ und „rechts“ immer noch gerne genutzt – und schnell verteilt. Doch die Einordnung der eigenen politischen Positionen, der eigenen Werte scheint zunehmend schwer zu fallen: Im beginnenden Bundestags-Wahlkampf schwimmen die Grenzen im politischen Spektrum immer mehr: Was ist links? Was ist rechts? Und: Will man sich überhaupt bekennen? Waren früher damit noch klare politische Bekenntnisse verbunden, herrscht heute [...] vor allem eines: viel Verwirrung.

Links als Label

- 10 In Berlin kämpft eine Initiative für eine klassisch linke Idee: Unter dem Slogan „Deutsche Wohnen enteignen“ will sie erreichen, dass Großkonzerne mit mehr als 3.000 Wohnungen enteignet werden. Die Initiative hat nach eigenen Angaben mehr als 343.000 gültige Unterschriften gesammelt und damit wohl genug für einen Volksentscheid im September. Einige der Aktivistinnen und Aktivisten hier verstehen sich durchaus als links, doch die Kampagne soll nicht explizit als „linkes Projekt“ gelten. Thomas, der Unterschriften sammelt, betont, es gehe um Inhalte. Die
- 15 Frage, ob die Initiative und ihre Mitglieder links seien, hält er für zweitrangig. „Ich finde es wirklich schwierig zu beantworten, weil links ist meiner Meinung nach ein Label, was man am Ende aufgedrückt bekommt.“

Teil 4: Unser gemeinschaftliches Leben

Kleiner Text, mit dem du bestimmen kannst, wo du politisch stehst

Politik ist immer mit Entscheidungen verbunden – Entscheidungen, die die Politiker treffen, aber auch Entscheidungen, die du treffen musst, wenn du Politiker wählst. Dabei geht es auch um Werte. Im Folgenden findest du 36 Fragen, die üblicherweise gestellt werden, wenn man die politische Einstellung von Menschen identifizieren will. Der Testteilnehmer hat dabei die Möglichkeit, zwischen vier Antwortmöglichkeiten auszuwählen:

trifft voll zu			trifft überhaupt nicht zu
----------------	--	--	---------------------------

Arbeitsaufträge:

1. Lies dir die Fragen zunächst einmal durch und überlege, wie du entscheiden würdest.
2. Wenn du den Test nun durchführen willst, dann hast du die Möglichkeit über folgende Adresse auf die Testseite zu gelangen:
<https://www.idrlabs.com/de/politischen-koordinaten/test.php>
 Am Ende des Tests wird dir eine viergeteilte Auswertungsmatrix angezeigt und deine Position darin. Merke dir, wo deine Position eingezeichnet ist, und übertrage sie in die Matrix unten.

Zusatzinformation: Auf <https://www.politicalcompass.org/test/de> findest du eine andere Variante des Tests, die 1968 von Maurice C. Bryson und William R. McDill entwickelt wurde.

- Frage 1** Im Interesse des Klimas müssen wir die Steuern für die Industrie erhöhen.
- Frage 2** Sterbehilfe sollte legal sein.
- Frage 3** Der Markt verteilt die Ressourcen in der Regel besser als die Regierung.
- Frage 4** Enthüllungen, wie die, die von Edward Snowden und WikiLeaks begangen wurden, richten insgesamt mehr Schaden als Nutzen an.
- Frage 5** Homosexuelle Paare sollten die gleichen Rechte wie heterosexuelle Paare haben, einschließlich des Adoptionsrechts.
- Frage 6** Wenn ein Einwanderer die Flagge seines Heimatlandes in meinem Land führen möchte, ist es okay für mich.
- Frage 7** Insgesamt bewirkt der Mindestlohn mehr Schaden als Nutzen.
- Frage 8** Staatliche Ausgaben mit dem Ziel, Arbeitsplätze zu schaffen, sind in der Regel eine gute Idee.
- Frage 9** Die Einwanderung in mein Land sollte minimiert und streng kontrolliert werden.
- Frage 10** Das Geld der Steuerzahler sollte nicht für Kunst oder Sport ausgegeben werden.
- Frage 11** Es gibt zu viele verschwenderische Regierungsprogramme.
- Frage 12** Prostitution sollte legal sein.
- Frage 13** Gewerkschaften richten insgesamt mehr Schaden als Nutzen an.
- Frage 14** Ein starkes Militär ist ein besseres Instrument der Außenpolitik als eine starke Diplomatie.
- Frage 15** Einige Völker und Religionen sind in der Regel problematischer als andere.
- Frage 16** Einkommensgerechtigkeit ist wichtiger als Wirtschaftswachstum.
- Frage 17** Nationen sind berechtigt, ihre eigene Religion einer anderen vorzuziehen.
- Frage 18** Monarchie und Adelstitel sollten abgeschafft werden.
- Frage 19** Es nimmt fast nie ein gutes Ende, wenn sich die Regierung unternehmerisch betätigt.
- Frage 20** Die Regierung sollte ihren Bürgern eine kostenlose Gesundheitsversorgung anbieten.
- Frage 21** Wenn Menschen ohne Sicherheitsgurt fahren wollen, sollte das ihre Entscheidung sein.
- Frage 22** Die Regierung sollte eine Obergrenze für die Löhne von Bankern und Vorständen setzen.

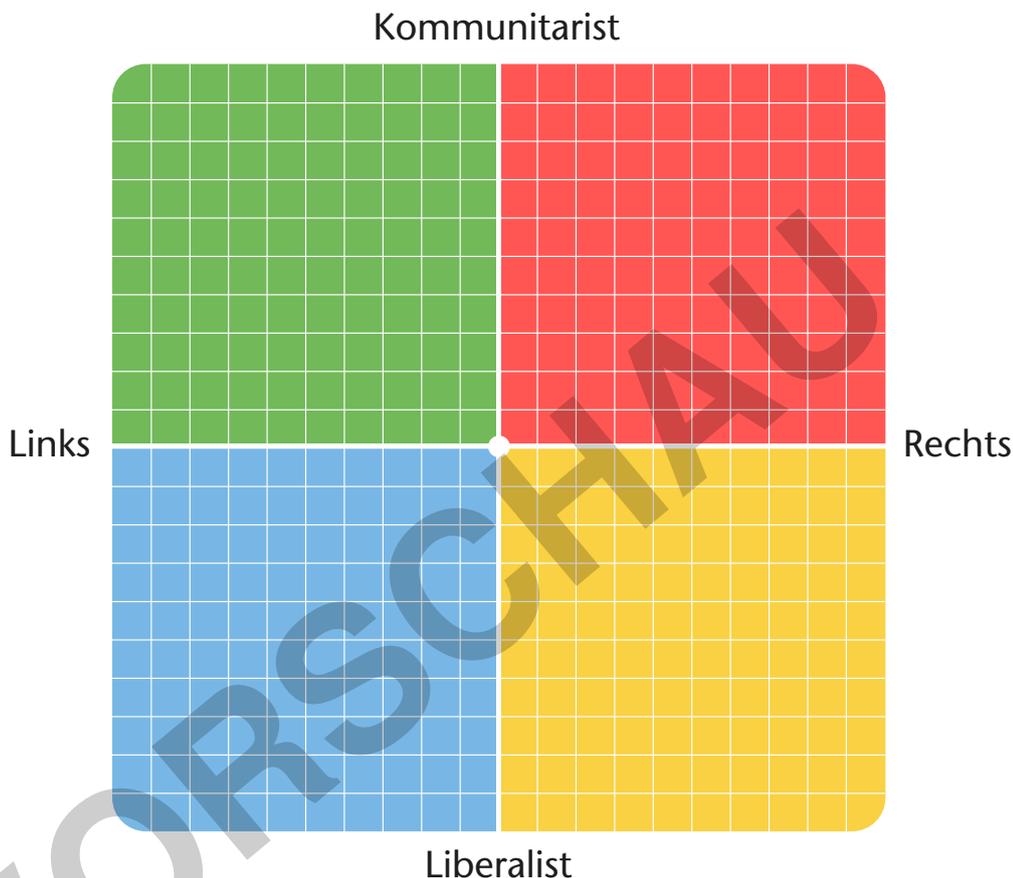
Teil 4: Unser gemeinschaftliches Leben

Zwei Achsen zur politischen Verortung

✂ -----

Arbeitsaufträge:

1. Du hast vor wenigen Minuten einen Test zu politischen Einstellungen durchgeführt. Trage in die folgende Matrix deine Position ein. Schneide diesen Abschnitt aus und hänge ihn aus.



✂ -----

2. Lies nun die Erläuterungen zu den Quadranten, die der folgende Text bietet. Erläutere mit eigenen Worten die Begriffe „Kommunitarist“ und „Liberalist“.

Kommunitarist	
Liberalist	

3. Findest du dich mit deiner Position richtig beschrieben? Nenne ein Stichwort, wenn ja – nenne auch ein Stichwort, wenn nein.

4. Abschließend findest du die Positionierung einiger wichtiger US-Amerikaner. Erläutere, ausgehend von der eingezeichneten Positionierung, diese Position mit Worten. ACHTUNG: Mit „M. Friedman“ ist der Wirtschaftswissenschaftler Milton Friedman (1912-2006) gemeint, der u. a. eine Steuerung der Geldmenge durch die Zentralbanken forderte, um Inflation zu verhindern.

Teil 4: Unser gemeinschaftliches Leben

1 **Erklärung der Quadranten**

Linksliberalismus (Sozialliberalismus): Personen in diesem Quadranten streben danach, individuelle Freiheiten zu wahren, während sie den Markt besteuern, um den Bedürftigen Sozialleistungen zu bieten. Sie neigen dazu, sich selbst als Suchende für die Balance zwischen individueller Freiheit

5 und sozialer Gerechtigkeit zu sehen, und sie treten ein für Multikulturalismus, für einen säkularen Staat und internationale Zusammenarbeit. Während sie in der Regel skeptisch gegenüber einer staatlichen Beteiligung im Sozialwesen sind, so sehen sie doch eine legitime Rolle für den Staat in der Bekämpfung von Diskriminierung und der Gewährleistung der Gleichstellung.

10 Rechts-Kommunitarismus (Konservatismus): Personen in diesem Quadranten versuchen, die traditionelle soziale und wirtschaftliche Ordnung zu erhalten und die Souveränität des Staates zu wahren. Sie sehen sich selbst als Verteidiger der Wünsche ihrer Vorfahren, befürworten strenge Einwanderungsgesetze, traditionelle Werte und ein starkes Militär. Während sie in der Regel eine Rolle für den Staat in Fragen der nationalen Sicherheit und Kultur sehen, neigen sie dazu, eher skeptisch gegenüber einer staatlichen Beteiligung in der Wirtschaft zu sein.

15 Links-Kommunitarismus (Sozialdemokratie): Personen in diesem Quadranten streben danach, kommunale Lösungen sowohl für soziale als auch für wirtschaftliche Probleme zu fördern. Sie unterstützen eine Form der Regierung, die die Auswüchse des Kapitalismus zügelt und Ungleichheit durch eine gemischte Wirtschaft und einen universellen Wohlfahrtsstaat vermindert. Sie bestärken gemeinschaftliche Lösungen, wirtschaftliche Umverteilung und gemeinsame Werte

20 in der Gesellschaft durch eine partizipative Demokratie und den Staat.

Rechts-Liberalismus (Liberalismus): Personen in diesem Quadranten streben danach, Freiheit als primäres politisches Gut in jeder Hinsicht zu wahren. Sie sehen sich selbst als überzeugte Anhänger der persönlichen und wirtschaftlichen Freiheit und sind zutiefst skeptisch gegenüber kollektiven Plänen und Zielen und betonen stattdessen das Prinzip des freiwilligen Zusammen-

25 schlusses und der individuellen Fähigkeit, seine eigenen Entscheidungen zu treffen.

Sie sehen in der Regel eine geringere Rolle für den Staat als Individuen in den anderen drei Quadranten, sie glauben stattdessen an die spontane soziale Ordnung des Marktes.

Theorie und Ansatz**Die horizontale Achse: Links-Rechts**

30 In unserem Test wird die Links-Rechts-Achse als Maß für die wirtschaftspolitischen Ansichten der Befragten verwendet. Die linke Achse steht für die Favorisierung von staatlichen Interventionen und einer Regulierung der Wirtschaft, während die rechte Achse für wirtschaftliche Freiheit und Laissez-faire steht. Dies bedeutet, dass diejenigen auf der linken Achse dazu neigen, Bemühungen des Staates zu unterstützen, ungerechte und unmoralische Aspekte des freien Marktes

35 zu beschränken, während die auf der rechten Achse der Meinung sind, dass die Transaktionen zwischen privaten Parteien grundsätzlich von staatlichen Eingriffen frei sein sollten.

Allerdings ist eine Skala, die die Haltung des Befragten über wirtschaftliche Fragen abdeckt, nicht ausreichend, um die erheblichen Unterschiede zu erklären, die in den beiden Gruppen zu sehen sind. Daher führen wir eine zweite Achse ein.

40 **Die vertikale Achse: Kommunitaristisch-Liberal**

Alle Liberalen beginnen mit der Überzeugung, dass die Aufrechterhaltung individueller Freiheiten wichtiger ist als den Bedürfnissen der Gesellschaft gerecht zu werden. Linksliberale neigen dazu, zu argumentieren, dass eine Person ihre formalen Freiheiten ohne ein gewisses Maß an Bildung und materiellem Komfort nicht nutzen kann. Aus ihrer Sicht erfordert dies die Umverteilung von

45 den Reichen zu den Armen.

Teil 4: Unser gemeinschaftliches Leben

Teil 1 – Herrschaftsformen nach Aristoteles

	Positive Form	Negative Form
Einer herrscht (Monarchie)	Königtum	Tyrannis
Wenige herrschen	Aristokratie	Oligarchie
Das Volk herrscht	Politie	Demokratie (Ochlokratie)

Auffällig ist, dass der heute positiv besetzte Begriff „Demokratie“ bei (zumindest) Aristoteles negative Assoziationen hervorruft.

Teil 2 – Die Mitte muss stark sein nach Aristoteles

Auswirkungen	schlecht	gut	Auswirkungen
Übermut, kein Gehorsam	Zu großer oberer Stand	Kleiner oberer Stand	
	Zu kleiner Stand der Mitte	Großer Stand der Mitte	Verhindert Extreme
Heimtücke, Unterwürfigkeit	Zu großer unterer Stand	Kleiner unterer Stand	

Aristoteles schreibt, dass sowohl die ungezügelte Oligarchie des oberen Stands als auch die ungezügelte Demokratie des unteren Stands zur Tyrannis führen kann.

Sechs Grundprinzipien nach Philipp Hübl

Eher links
(nicht parteipolitisch)

Eher rechts
(nicht parteipolitisch)

FÜRSORGE	Links im engeren Sinn
FAIRNESS	

konservativ	AUTORITÄT
	LOYALITÄT
	REINHEIT

FREIHEIT	liberal
----------	---------

Wenn man versucht, die konkret existierenden Parteien den Grundprinzipien zuzuordnen, dann kann es nach Hübl zu Überschneidungen, vor allem aber zu Konflikten kommen.



Teil 4: Unser gemeinschaftliches Leben

Philipp Hübls zweite Paarung: Die Strengen und die Lässigen

✂ -----

Arbeitsaufträge:

1. Bevor du den Text liest, beantworte bitte folgende Fragen:

- a) Stell dir vor, jemand singt aus voller Kehle auf dem Bürgersteig. Wo würdest du dieses Verhalten auf einer Skala von „absolut unangemessen“ bis zu „absolut angemessen“ ansiedeln?
 angemessen unangemessen
- b) Und wie ist es mit: im Klassenzimmer laut lachen?
 angemessen unangemessen
- c) Und wie ist es mit: in einem Fahrstuhl essen?
 angemessen unangemessen
- d) Und wie ist es mit: seinen Partner in einem Restaurant auf den Mund küssen?
 angemessen unangemessen
- e) Und wie ist es mit: Schimpfwörter am Arbeitsplatz verwenden?
 angemessen unangemessen

2. Schneide diesen Abschnitt aus und hänge ihn anonym an die Tafel.

✂ -----

Lies nun den Text und beantworte folgende Aufgaben:

3. Erläutere mit eigenen Worten, welche zwei Kulturen Hübl unterscheidet.

Kultur 1	Kultur 2

- 4. Wie würden die beiden Kulturen die Fragen, nach denen oben in Aufgabe 1 gefragt ist, jeweils beantworten?
- 5. Im Textausschnitt ist auch vom „Parasitenmodell der Demokratie“ die Rede. Weitere Informationen hierzu findest du unter: <https://www.spiegel.de/wissenschaft/mensch/kuriose-these-wie-parasiten-die-politik-beeinflussen-sollen-a-898001.html>. Suche diese Seite auf und schreibe eine kurze Definition, welche These(n) dieses Modell vertritt.



Teil 4: Unser gemeinschaftliches Leben

- 1 Stellen Sie sich vor, jemand singt aus voller Kehle auf dem Bürgersteig. Wo würden Sie dieses Verhalten auf einer Skala von „absolut unangemessen“ bis zu „absolut angemessen“ ansiedeln? Und wie ist es mit: im Klassenzimmer laut lachen, in einem Fahrstuhl essen, seinen Partner in einem Restaurant auf den Mund küssen, Schimpfwörter am Arbeitsplatz verwenden? Menschen
- 5 im Westen finden diese Verhaltensweisen vergleichsweise unproblematisch. Einiges davon ist sogar ausdrücklich erwünscht, lachende Schulkinder zum Beispiel. In anderen Teilen der Welt sieht das anders aus.

In einer großen Untersuchung haben die amerikanische Kulturpsychologin Michele J. Gelfand und ihre internationalen Kollegen solche Fragen gestellt und die Antworten von über 6800

10 Menschen aus 33 Nationen gesammelt. Die Forscher unterscheiden anhand der Antworten zwei Arten von Regionen, und zwar die strengen Länder und die lässigen Länder. Die strengen Länder sind kollektivistisch, und sie erwarten in sozialen Situationen wie in der Schule oder am Arbeitsplatz mehr Selbstkontrolle vom Einzelnen. Lässige Länder hingegen sind individualistisch, erlauben mehr Vielfalt im Verhalten und erwarten weniger Selbstkontrolle.

- 15 In den strengen Ländern sind die Einwohner pflichtbewusster, vorsichtiger und kontrollierter. Wie schon bei den Studien zur Infektionsgefahr spielt hier die Umwelt eine entscheidende Rolle. In den strengen Ländern leben mehr Menschen auf engem Raum zusammen, ihnen stehen weniger Ackerland und weniger wertvolle Nahrungsmittel zur Verfügung, die Luft ist eher verschmutzt, sie sind durch Naturkatastrophen wie Dürre und Fluten bedroht, und die Kindersterblichkeit ist vergleichsweise hoch. Regelkonformes Verhalten kann hier eine überlebensnotwendige Strategie
- 20 sein.

Randy Thornhill, der das Parasitenmodell der Demokratisierung entwickelte, hat Gelfands Forschung zur Bevölkerungsdichte mit seinen eigenen Daten zur Infektionsgefahr und mit anderen weltweiten Studien zusammengebracht. Zusammen mit seinem Kollegen Corey Fincher ent-

25 wirft er eine große Gegenüberstellung von kollektivistischen Kulturen und individualistischen Kulturen. Man könnte auch sagen: von konservativen und progressiven Kulturen. Einige Fakten dazu: Kollektivistische Kulturen hegen mehr Misstrauen gegenüber Fremden, bilden eine starke Gruppenidentität, halten wenig von Individualismus und Selbstverwirklichung, und die einzelnen sehen sich mehr als Teil einer Gruppe. In diesen Kulturen ist die Heirat eher von den Eltern

30 arrangiert, die Sexualmoral ist streng, die Treue der Frau nimmt einen extrem hohen Stellenwert ein, und die Ungleichheit zwischen den Geschlechtern ist groß. Gewalt gegen Frauen ist nicht nur verbreitet, sondern wird tendenziell auch geduldet.

In diesen konservativen Ländern leben die Einwohner zum Großteil religiös und pflegen die Tradition. Die Regierungen sind eher autokratisch, und die Oberschicht regiert das Land. Kollektivisten

35 schätzen intellektuelle Autonomie gering, haben wenig Erfolg in der Wissenschaft und Technik, tun sich nicht mit Erfindungen hervor und sind ökonomisch wenig erfolgreich.

Bürgerkrieg oder Fehden zwischen verfeindeten Clans sind häufig anzutreffen. Gewalt ist in diesen Ländern allgemein weit verbreitet und sie belegen fast auf jedem Index für Entwicklung die unteren Ränge, sei es bei der Lebenserwartung oder bei der Rede- und Pressefreiheit.

(aus: Philipp Hübl: Die aufgeregte Gesellschaft. Wie Emotionen unsere Moral prägen und die Polarisierung verstärken, Bertelsmann: München 2019, S. 139f.)